

Falscher Hammer – schlimme Folgen

Bitte lesen Sie das nachfolgende Unfallbeispiel und beantworten Sie die Fragen.

Auf einer Baustelle führten Arbeiterinnen und Arbeiter nach dem beendeten Betonieren von Bauteilen die Ausschalarbeiten durch. Da durch das Einbringen und Verdichten des Betons die Anker mit den Ankermuttern unter relativ großer mechanischer Spannung stehen, ist es durchaus praxisüblich, die Ankermuttern mit Hammerschlägen wieder zu lösen. Das tat auch Arbeiter Ingo Leichtsin, und zwar mithilfe seines Zimmermannshammers, den er immer in seiner Gürteltasche bei sich trägt. Der Hammer hat eine gerippte Bahn (Schlagfläche). Nach einigen Hammerschlägen löste sich ein zirka 2 cm langer Splitter des Hammerkopfs und traf ihn in sein rechtes Auge. Ingo Leichtsin verlor durch diesen tragischen Unfall rechts sein Augenlicht.



Cartoon: Michael Hütter

1. Warum benutzte Ingo Leichtsin ausgerechnet einen Zimmermannshammer für diese Arbeiten?

2. Was könnten Gründe für das Zersplittern des Hammerkopfs gewesen sein?

3. Wie hätte dieser Unfall vermieden werden können?
